***Getting (re)started*, Semester 1, 1. Quartal, Einheit 2**

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:** | *You’ve got mail* |
| **Schwerpunkt-kompetenz(en):** | Schreiben  Sprechen  Verfügbarkeit sprachl. Mittel und Sprachbewusstheit  Handeln in Begegnungssituationen  Umgang mit Texten und Medien  Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen |
| **Bezug zum KLP:** | Lernen erfolgt kumulativ. Daher können die im Folgenden aufgeführten Kompetenzerwartungen in Abhängigkeit des Semesters bei den Studierenden ausschließlich in anderer Ausprägung ausgebildet werden. Das Aufgabenbeispiel illustriert, wie im Englischunterricht der Abendrealschule diese Kompetenzen und Teilkompetenzen angebahnt bzw. erweitert oder vertieft werden können. |
| **Kommunikative Kompetenzen** |
| Leseverstehen  Sie können   * klar strukturierten, authentischen Sach- und Gebrauchstexten sowie Texten der öffentlichen und privaten Kommunikation Haupt- und Detailinformationen entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.   Schreiben  Sie können   * anwendungsorientierte Texte verfassen. |
| **Interkulturelle Kompetenzen** |
| Handeln in Begegnungssituationen  Sie können   * in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, z. B. in Berufspraktika, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen, u. a. Höflichkeitsformeln, beachten und dabei ein grundlegendes Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen und Interaktionsregeln anwenden. |

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Kompetenzen der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und der Sprachbewusstheit** |
| Orthographie  Sie können   * typische Wortbausteine systematisch als Rechtschreibhilfe nutzen, * ein Wörterbuch oder Rechtschreibprogramm zur Fehlerkorrektur verwenden.   Sprachbewusstheit  Sie können   * ihre Sprachkompetenz durch Erprobung auch komplexer sprachlicher Mittel festigen und erweitern, * ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen, u. a. mündlicher vs. schriftlicher Stil, Höflichkeitsformen, * ihre Kommunikation selbstständig planen und Kommunikationsprobleme zunehmend selbstständig lösen, z. B. durch Benutzung eines ein- oder zweisprachigen Wörterbuchs. |
| **Methodische Kompetenzen** |
| Umgang mit Texten und Medien  Sie können   * Techniken der Planung, Durchführung und Kontrolle von Sprech- und Schreibprozessen (u. a. Stichworte, Visualisierung) einsetzen, * Texte sach-, form- und wirkungsgerecht abfassen (alltags- und anwendungsbezogene Texte), * umfassende sprachliche Korrekturen vornehmen.   Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen  Sie können   * Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten, u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten, * Techniken der systematischen Wortschatzerweiterung und   -sicherung anwenden,   * ihren Lernweg und ihren Lernerfolg innerhalb des Unterrichtsgeschehens dokumentieren und einschätzen. |
| **GeR:** | A 1 |
| **Bearbeitungszeit:** | ca. 1-2 Unterrichtsstunden |
| **Materialien / Quellen:** | * Aufgabenbeispiel *You’ve got mail*, 1.1 |
| **Benötigte Materialien:** | * Kopie der Arbeitsblätter * Ein- bzw. zweisprachiges Wörterbuch |

**Hinweise zur Aufgabe**

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema** | Die Fähigkeit Texte in Bezug auf Inhalt und Form zu überprüfen, stellt eine wichtige Kompetenz des selbstständigen Sprachenlernens dar. Das Aufgabenbeispiel *You’ve got mail* zeigt auf, wie diese Kompetenz im 1. Semester aufgebaut werden kann.  Der Kernlehrplan für die Abendrealschule im Fach Englisch fordert, dass Studierende *Techniken der Planung, Durchführung und Kontrolle von […] Schreibprozessen einsetzen* können. Dies erfordert eine besondere Bewusstheit für individuelle Fehlerquellen. Im hausinternen Curriculum des fiktiven Grundtvig-Kollegs setzt sich die Fachschaft daher im Sinne der vom Kernlehrplan geforderten **individuellen Förderung** (KLP Kap. 1, S. 8, HIC Kap. 2.1 Überblicksraster zu Semester 1, Einheit 1, Kap. 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an einer fiktiven Schule) zum Ziel, Studierende des Abendrealschulzweigs mit Hilfe eines systematischen Aufbaus dieser Kompetenzen durch gezielte Portfolioarbeit zu unterstützen.  Das Aufgabenbeispiel *You’ve got mail* illustriert, wie Studierende am Beispiel der **Orthographie** ihre Kompetenz im Bereich der kommunikativen Kompetenzen (*Schreiben*), der methodischen Kompetenzen (*Umgang mit Texten und Medien* und *Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen*) sowie im Bereich der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit (*Orthographie*) aufbauen können. |
| **Voraussetzungen** | Das Aufgabenbeispiel setzt voraus, dass die Studierenden mit dem Umgang des zweisprachigen Wörterbuchs zur Überprüfung der Rechtschreibung vertraut sind. Darüber hinaus haben sie bereits eine Einführung in den Sinn und Zweck der systematischen Portfolioarbeit erhalten und sind mit einfachen Methoden des kooperativen Sprachenlernens vertraut. |
| **Fachdidaktische Hinweise** | Der gewählte Ausgangsimpuls (Blogeinträge internationaler Teilnehmer eines englischen Sprachkurses) legitimiert sich aus vielerlei Gründen:  1. authentischer Charakter der Ausgangstexte  2. authentische Sprachverwendungssituation  3. relevanter Erfahrungsbereich der Studierenden  4. Kürze der Texte  5. geringe sprachliche Komplexität.  Die Studierenden können auswählen, auf welche Nachricht sie antworten möchten (Welcher Teilnehmer erscheint mir sympathisch, interessant? Wer hat ähnliche Interessen? usw.) Sie wählen also die Nachricht aus, auf die sie auch antworten können, da sie über das notwendige Sprachmaterial verfügen.  Durch die partnerschaftliche Korrekturphase gewinnen die Studierenden Distanz zum eigenen Text und werden für gewisse Fehlerquellen sensibilisiert, welche sie sich im Anschluss und mit Unterstützung der durch den Partner vorgenommenen Korrekturen bewusst machen. Durch das Übertragen der Normabweichungen in die Tabelle klassifizieren die Studierenden angeleitet mögliche Fehlerursachen. |
| **Alternative** | Die gemeinsame Durchsicht der Schreibtexte stellt den Fehler stark in den Vordergrund. Dies kann man relativieren, indem durch eine anonyme Übersicht typischer Fehler des gesamten Kurses aufgezeigt wird, dass auch andere Studierende gleiche bzw. ähnliche Fehler machen. Daran kann sich ein gemeinsames Gespräch zur Gewichtung und Ursachen-forschung von Fehlern anschließen. Diese Vorgehensweise verstärkt die Sensibilisierung für eine normgerechte Ortho-graphie und ermöglicht eine transparente Unterrichtsgestaltung. |